

Verrenberg

Die erste urkundliche Erwähnung Verrenbergs ist auf das Jahr 1264 zu datieren, der Ort dürfte jedoch zwischen dem 9. und 11. Jahrhundert entstanden sein und hatte ursprünglich zwei Siedlungskerne, die durch den Verrenbach getrennt waren. Im späten Mittelalter hatten vor allem das Kloster Lichtenstern, die Herren von Weinsberg und die Herren von Hohenlohe größere Anteile an dem stark zersplitterten Besitz am Ort. Gemeinsam mit dem Vogtrecht über Öhringen kamen die Herren von Hohenlohe wohl im 13. Jahrhundert auch an die Vogtei über Verrenberg. 1357 zählte der Ort zum hohenlohischen Amt Öhringen. Während die Vogtei bald an die Gemeinde Verrenberg kam – Schultheiß und Gericht werden 1391 erstmals erwähnt –, blieb die niedere und hohe Gerichtsbarkeit bei den Hohenlohern. 1525 wird der Verrenberger „Schönmichel“ Wortführer der Verrenberger Bauern im Bauernkrieg. Bei der hohenlohischen Hauptlandesteilung 1553 kam Verrenberg zu Hohenlohe-Waldenburg. 1615 kommt Verrenberg zur neuerstandenen Linie Hohenlohe-Pfedelbach. Nach Aussterben der Pfedelbacher Linie 1728 tritt Waldenburg-Bartenstein die Nachfolge an. Der Ort zählte bis 1806 zum Oberamt Pfedelbach und hatte in jenem Jahr 357 Einwohner. Bis 1824 war der Ort dann Filial der Stabsschultheißerei Windischenbach des Patrimonialamts Pfedelbach, danach wieder selbstständige Gemeinde innerhalb des Oberamts Öhringen. In der Nacht vom 30. Juni zum 1. Juli 1897 verwüstete ein Hagelunwetter fast die ganze Pflanzenwelt und einen großen Teil der Gebäude. Am 1. Februar 1972 wurde Verrenberg nach Öhringen eingemeindet.